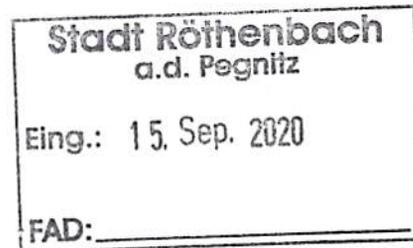


Marco Heisig
Stadratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen



Marco Heisig, Stadratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Stadt Röttenbach
z. Hd. Klaus Hacker
Friedrichsplatz 21
90552 Röttenbach



Röttenbach, 14. September 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen,

obwohl wir gerade mit den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie alle Hände voll zu tun haben, dürfen wir die weitaus größere Krise am Horizont nicht außer Acht lassen - die immer schneller werdende Erhitzung unserer Welt.

Wir eilen von einem Rekordsommer zum nächsten. Viele Menschen fragen sich wie lange wir es uns noch leisten können das Klima weiter anzuhetzen, und was wir tun müssen um unsere Erde bewohnbar zu halten. Unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben darauf eine klare Antwort: Ab einer Erwärmung von 1.5°C gegenüber der vorindustriellen Zeit nehmen Klimafolgen und Risiken deutlich zu und viele unserer Ökosysteme werden zusammenbrechen¹. Ab einer Erwärmung von etwa 1.75°C übersteigen die Klimaschäden die Kosten einer entschlossenen Klimapolitik deutlich². Um diese Ziele einzuhalten, gilt es weltweit in weniger als 30 Jahren den Nettoausstoß von Treibhausgasen wie CO₂ und Methan auf Null reduzieren.

Die Stadt Erlangen hat am 28. Juli eine Studie von Prof. Dr. Miosga vorgestellt, die der Frage nachgeht, wie eine bayerische Kommune ihren gerechten Anteil leisten kann um die Erderwärmung auf ein vernünftiges Maß zu begrenzen³. Das Fazit ist ernüchternd. Um die Erderwärmung auf unter 1.5°C zu beschränken reicht unser pro-Kopf Budget an Treibhausgasen bei unserer jetzigen Lebensweise noch

¹<https://www.ipcc.ch/sr15/>

²Hänsel, M.C., Drupp, M.A., Johansson, D.J.A. et al. Climate economics support for the UN climate targets. Nat. Clim. Chang. 10, 781–789 (2020). <https://doi.org/10.1038/s41558-020-0833-x>

³https://www.erlangen.de/Portaldaten/1/Resources/030_leben_in_er/dokumente/amt_31/Erlangen_Grundlagenstudie_Klimanotstand.pdf

für etwa 3 Jahre. Mit einem Paket an Sofortmaßnahmen und jährlicher starker Reduktion können wir dieses Budget noch bis etwa 2026 ausdehnen. Und selbst wenn wir uns von diesem Ziel verabschieden und lediglich auf eine Erwärmung von unter 1.75°C hinarbeiten wird unser CO₂ Budget dadurch lediglich verdoppelt. Das bedeutet - wenn wir unseren Kindern und Enkeln eine intakte Welt hinterlassen wollen, dann haben wir dafür höchstens noch 12 Jahre Zeit.

Noch länger als diese 12 Jahre das Klima zu belasten ist weder moralisch zu rechtfertigen noch wirtschaftlich sinnvoll. Um dieses Ziel in der Praxis zu erreichen brauchen wir nicht nur Investitionen und Technologie, sondern auch eine noch nie dagewesene gesellschaftliche Transformation. Dazu wollen wir nun die ersten Schritte einleiten.

Die Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt daher folgenden **Antrag**:

Klimanotlage

Die Stadt Röthenbach erkennt an, dass die fortschreitende Erhitzung unserer Welt eine akute Notlage darstellt, und dass bisher ergriffene Maßnahmen bei weitem nicht ausreichen, um unsere Lebensgrundlagen zu sichern.

Zweckverband für Kommunalen Klimaschutz

Der Bürgermeister kontaktiert unsere Nachbarkommunen und klärt, ob und wie eine Zusammenarbeit in der Planung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen möglich und sinnvoll ist. Insbesondere wird die Einsetzung eines Zweckverbands aus Klimaschutzbeauftragten angeregt, um Kapazitäten bei der Planung zu bündeln.

Die Ergebnisse dieser Beratungen werden spätestens in der Stadtratssitzung am 16.11.2020 vorgestellt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Stadt beruft bis zum März 2021 eine Bürger*innenversammlung ein, die regelmäßige Empfehlungen für neue Klimaschutz- und Transformationsvorhaben erarbeitet. Die Mitglieder werden durch ein Losverfahren bestimmt. Mit einem Quotensystem wird sichergestellt, dass die Zusammensetzung unsere Gesellschaft widerspiegelt.

Die Stadt erstellt bis zum März 2021 auf ihrer Website eine Rubrik für Klima-, Umwelt- und Artenschutz. Dort werden die städtischen Klimaberichte veröffentlicht, Klimaschutzmaßnahmen vorgestellt und erörtert, und praxisnahe Tipps für eine klimafreundliches Leben zusammengetragen.

Die Stadt verfasst eine Stellungnahme in der Röthenbacher Umschau, in der klar auf das sehr kleine verbleibende Emissionsbudget eingegangen wird, und in der alle Bürgerinnen und Bürger gebeten werden ihren Anteil zur Bewältigung dieser Krise zu leisten.

Verkehrskonzept

Die Stadt schreibt die Erstellung eines mutigen Verkehrskonzepts aus, das ausführt mit welchen Maßnahmen die Emissionen im Verkehrssektor schnell abgesenkt und in unter 15 Jahren auf nahezu Null reduzieren werden können (unter Voraussetzung einer entsprechenden Unterstützung durch Kreis, Land und

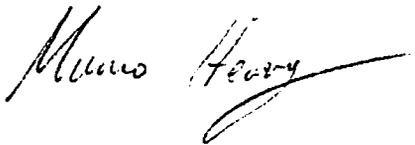
Bund). Erste Ergebnisse des Verkehrskonzepts sollen bis zum März 2021 vorliegen, sodass im Jahr 2021 noch Maßnahmen ergriffen werden können, um die Emissionen im Verkehrssektor um 8 bis 16 Prozent zu reduzieren.

Die Verwaltung kontaktiert die AGFK Bayern und erarbeitet Maßnahmen, mit denen wir unserem Anspruch als fahrradfreundliche Kommune besser gerecht werden können. Ein Sachstandsbericht und erste Vorschläge für Sofortmaßnahmen werden in der nächsten Stadtratssitzung vorgestellt.

Klimaneutrale Verwaltung

Die Bayerischen Staatsregierung empfiehlt im Bayerischen Naturschutzgesetz Art. 11c ihren Kommunen, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu wirtschaften. Die Verwaltung der Stadt Röthenbach übernimmt dieses Ziel und erstellt bis September 2021 ein detailliertes Konzept, wie bis 2030 sämtliche Emissionen durch Verkehr, Heizen, Energie und Verbrauchsgegenstände vermieden werden können.

Mit freundlichen Grüßen,



In Kopie an alle Damen und Herren des Stadtrates, Hauptamt, Kämmerei, Bauamt,
Straßenverkehrsbehörde, Ordnungsamt und WiFö
15.09.2020 | HA-MD.